

Genre: Humor?

Rating: G

Inhalt: Oder warum man nie versuchen sollte mit dem Auto nach Mittelerde zu gelangen.

Feedback bitte an: doro@tiski.de

Disclaimer: Eine Mischung aus Tolkien, Elbenwald und unserem Englischbuch.

Die Legende des Wesens mit den spitzen Ohren und den großen Füßen, das auf einem Drachen ritt

Mary-Sue war überglücklich. Endlich fuhr sie nach Neuseeland, wo die „Herr der Ringe“ -Filme gedreht worden waren! Sie hatte dafür zwar ihr gesamtes Geld aus ihrer Spargbüchse mit originellem Nazgûl-Sound – welche nicht bloß zum Geldaufbewahren, sondern auch zum Erschrecken nerviger Nachbarn nützlich war – ausgeben müssen, aber dies spielte keine Rolle. Bedauerlicherweise waren ihre Geographiekenntnisse jedoch nicht ebenso gut wie ihre Elbenwaldprospektkenntnisse, und da der Mittelerdeatlas ihr grade auch nicht wirklich weiter half, weil sie ja nicht wusste, wo sie sich befand, irrte sie schon seit Stunden in der Wüste herum. Die hätten Neuseeland auch wirklich besser ausschildern können! Bei Elbenwald hatte es doch erst vor zwei Wochen Schilder mit original Mallorn-Verkleidung gegeben, die nicht einmal das Landschaftsbild störten, und die waren nicht teurer als das Auto gewesen. Aber manche Leute waren offenbar nicht in der Lage, ihr Geld für sinnvolle Dinge auszugeben, und dazu gehörten ganz eindeutig auch die, die für sie Ausschilderung der Straße zuständig waren. Während sie sich noch darüber ärgerte, sprang ein Känguru auf sie zu. Sie sah das Wesen und fragte sich, ob es ein Ork oder eines dieser anderen seltsamen Tiere, wie z.B. die Koalas, war. Das Känguru war ebenfalls ziemlich überrascht und beschloss auf das seltsame Tier zuzuhüpfen und zu sehen, was es war.

Als Mary-Sue das Känguru auf sich zuspringen sah, nahm sie ihr original Gandalfschwert, das sie bei Elbenwald gekauft hatte, um sich zu verteidigen. Doch sie hatte einen schlimmen Sonnenbrand an der Hand, weswegen sie das Schwert, mit einem Schmerzensschrei und über den Zaun warf. Stattdessen rief sie dem Känguru entgegen: „Du kannst nicht vorbei!“. Tatsächlich hüpfte das Känguru gelangweilt weg. Aber dann kam ein Dingo durch den Zaun. Er konnte vorbei. Mary-Sue bekam sehr viel Angst. In Szenen wie diesen kam immer ein tapferer Elb um sie zu retten! Das war in allen Geschichten über Mittelerde, die sie gelesen hatte, so! Aber kein Elb kam und der Dingo kam näher und näher.

Mary-Sue beschloss, dass es das Beste war zum Auto zu rennen und ihren original Legolas-Bogen von Elbenwald zu holen. Sie legte einen Pfeil ein, schoss ab – und schrie auf. Sie hatte sich in den Arm geschossen! Vielleicht hätte sie doch vorher die Gebrauchsanweisung lesen sollen. Aber dafür war es jetzt zu spät. Der Dingo schlich immer näher. Panisch durchwühlte Mary-Sue ihren originalen Elbenrucksack. Stich? Gandalfhut? Zahnpasta mit Athelas-Frische? Nein, sinnlos! Sie hätte doch dieses Anti-Warg-System bestellen sollen... Das hätte ihr jetzt mehr geholfen als der original Kopfschmuck von Elrond. Sie suchte weiter. Es musste doch eine Möglichkeit geben, diesen dummen Warg loszuwerden! Original elbische Haarfärbeshampoos? Eine vollautomatische Zwergenaxt? Nein, besser nicht, davon hatte sie die Gebrauchsanleitung auch noch nicht gelesen und außerdem schmerzte ihr Arm immer noch. Doch dann glitt ihr Blick zu einer Packung Fleisch für Orks. Zumindest stand auf der Packung „Original Wegzehrung für Orks“. Ihre Freundin hatte zwar behauptet, es wäre nur rohes Rinderfleisch, aber mit dieser Ignorantin redete sie jetzt sowieso nicht mehr. Mit der sonnenbrandfreien Hand schleuderte sie den Klumpen auf den Dingo, der jaulend auswich und dann begann, das Fleisch samt Verpackung zu fressen. Sie hatte es geschafft! Mary-Sue konnte wirklich stolz auf sich sein.

Zufrieden setzte sie sich in ihr Auto und verarztete ihren Arm mit einer Packung Athelas-Verband. Sie zog noch ihre Elbenohren und die Hobbitfüße an und machte sich wieder auf den Weg. (Mit den Hobbitfüßen war das Fahren zwar nicht gerade einfach, aber Mary-Sue rechnete nicht mit Gegenverkehr und wenn doch sollten die anderen eben Rücksicht nehmen.) Ihre Freundin sagte ihr ständig, mit Elbenohren und Haaren auf den Füßen sähe sie „absolut

bescheuert“ aus. So eine Ausdrucksweise! Schlimmer als Wolli Krege! Aber von solchen Spinnern ließ sich Mary-Sue natürlich nichts sagen! Fröhlich fuhr sie weiter. Doch dann zuckte sie erschrocken zusammen. Eine Spinne! Mary-Sue bremste. Auf so etwas war sie natürlich vorbereitet. Mit einer Hand kramte sie in ihrer Tasche nach ihrer originalen Galadriel-Phiole von Elbenwald. Dummerweise leuchtete sie ohne original Mittelerde-Batterien von Elbenwald (von dieser Ignorantin alles Ernstes als normale Batterien bezeichnet) nur im Dunkeln. Seltsamerweise zeigte sich die Spinne völlig unbeeindruckt von dem mit Leuchtfarbe gefüllten Stück Plastik. So lange, bis Mary-Sue damit ausholte und die Spinne in einen Klumpen Spinnenbrei verwandelte. Bitte, sollte noch einer sagen, Herr-der -Ringe-Fans seien nicht lebensstauglich!

Doch dann spürte sie, wie etwas Feuchtes ihren Arm hinunterlief. Die Phiole hatte ein Loch und die Flüssigkeit lief aus! Erschrocken fuchtelte Mary-Sue mit der Phiole durch die Luft und versuchte sie so zu halten, dass sie nicht weiter auslaufen konnte. Den Gegenverkehr, der in diesem Moment kam, ignorierte sie. Die Phiole war wichtiger, schließlich war sie teurer gewesen als das Auto! Und das Auto konnte sie nicht gegen Monsterspinnen verteidigen. Nun, kurze Zeit später konnte es dies erst recht nicht mehr, weil es in einem der Zäune am Straßenrand feststeckte. Mary-Sue fluchte vor sich hin. Natürlich auf Elbisch. Wenn sie endlich in Mittelerde angekommen war, würde sie dieses dumme Auto eh nicht mehr brauchen. Aber sie wusste nicht, wie weit es noch war bis nach Mittelerde, und in Hobbitfüßen war das Gehen sogar noch schwieriger als das Autofahren. So beschloss sie, das Auto wieder aus den Zäunen zu bekommen. Sie versuchte es zuerst mit dem vollautomatischen Olifanten-Geschirr. Ein Jammer, dass das Auto keine Stoßzähne hatte. Warum wurden diese verdammten Autos nie mit Stoßzähnen gebaut? Mary-Sue wickelte das eine Ende des Geschirrs um den linken Vorderreifen, das andere um den rechten Hinterreifen. Dann wusste sie nicht mehr weiter. Sie kramte die Gebrauchsanweisung heraus. Dummerweise sah das Auto doch etwas anders aus als der abgebildete Mumakil und um die Gebrauchsanweisung vollständig zu lesen hatte sie keine Lust gehabt und jetzt auch keine Zeit mehr. Aber es musste doch noch eine Möglichkeit geben! Sie überlegte. Schließlich kam ihr die (wahrscheinlich) rettende Idee. Sie würde das Auto doch hier lassen und es mit ihrem original aufblasbaren Nazgûl-Flugdrachen versuchen! Eigentlich sollte man ihn ja aufblasen und im Schwimmbad benutzen, aber Mary-Sue hatte eine bessere Idee. Sie hatte auch einen original Mittelerde-Heliumtank im Auto (vom letzten Herr-der-Ringe-Kinderfest, zum Luftballonaufblasen). Der war zwar leer, als sie das Vieh aufgepustet hatte, aber dafür schwebte es jetzt (mit Mary-Sue auf dem Rücken) in gut einem halben Meter Höhe. Jetzt musste sie nur noch eine Möglichkeit finden, ihr Gepäck auf das Vieh zu bekommen. Sie griff nach ihrer original Hobbitangel von Elbenwald, angelte nach ihren Gepäckstücken (was ziemlich viel Zeit in Anspruch nahm, durch das Autofenster war das nicht so einfach) und band sie anschließend mit den, natürlich originalen, Elbenseilen von Elbenwald fest. Zum Glück waren diese Elbenseile hundertprozentig reissfest!

Doch leider riss die Schnur der Angel bei dem Versuch, die lebensgroße Orkuppe vom Rücksitz zu ziehen. Egal. Hauptsache, das Legolas-Haarpflege-Set war gerettet.

Mary-Sue schwebte bequem auf einer Stelle. Nur, wie sollte sie jetzt weiterkommen? Die Frage erübrigte sich. Ein Lastwagen brauste vorbei. Eins der reißfesten Elbenseile verding sich daran, und der Drache wurde mitgerissen.

Noch Jahre später erzählte man sich die Geschichte der seltsamen Frau mit den spitzen Ohren und den großen, behaarten Füßen, die auf einem Drachen durch die australische Wüste flog. Doch trotz der großen Bemühungen einiger Forscher und Journalisten hatte man sie danach nie wieder gesehen. Das lag daran, dass sich ihr original Plastik-Stich von Elbenwald nach einiger Zeit in den Körper des Drachen gebohrt hatte. Daraufhin platzte der Drache. Es wurde nie geklärt, ob Mary-Sue dadurch nach Mittelerde kam, doch es steht fest, dass Elbenwald durch diesen Vorfall eine sehr gute Kundin verloren hatte.

Ende